

Vorhang auf

Regisseur Branko Brezovec aus Zagreb stürzte sich erstmals in das Theater-Abenteuer mit Kindern als Schauspieler. „Die reagieren komplett anders als Erwachsene“, erzählt er. „Sie erfinden in jedem Augenblick etwas Neues, Konzept hin oder her. Das ist schweißtreibend, aber ich lerne ungeheuer viel von ihnen.“



Fotos: Arno Declair

für junge Opernstars!

Oper einmal anders: In Hamburg stehen keine Stars auf der Bühne, sondern Schüler. „Cinderella“ heißt das Stück der Hamburgischen Staatsoper. Doch mit dem alten Märchen vom Aschenputtel hat diese Aufführung nicht mehr viel zu tun.



Wem gehört der Schuh? Darum geht es in dem Märchen „Aschenputtel“ und auch in „Cinderella“.

das Happy End ist anders als im Märchen. Cinderella heiratet den Pizza-Boy und nicht den Prinzen.

Peter Maxwell Davies ist der englische Komponist der Oper. Er hat das Märchen 1980 für die Schulkinder seiner Heimat auf den britischen Orkney-Inseln vertont. Seitdem spielen viele Bühnen das Stück für Kinder und Jugendliche. Genauso witzig und frech wie die Handlung sind die Kostüme. Der russische Künstler Andrey Bartenev hat sie entworfen. Die 24 Darsteller im Alter von 8 bis 16 Jahren, stecken alle in bunten Kleidern. Die Kostüme sehen aus wie in Computerspielen und Cyber-Märchen¹.

Drei Tage lang dauerte das Casting² für die Hamburger Produktion. 120 Schüler nahmen daran teil. Alle Rollen sind doppelt besetzt. Auch die Musiker kommen aus Hamburger Schulen. Einige Darsteller hatten bereits Bühnenerfahrung. Andere bewarben sich zum ersten Mal um eine Rolle. Die Proben dauerten fünf Monate.

Eine Cinderella-Darstellerin ist Sara Maria Saalman (12). Alle nennen sie SMS. Sie wollte schon mit 6 Jahren Opernsängerin werden. Entdeckt hat man SMS in einer Zahnarztpraxis. Dort arbeitet ihre Mutter. „Ich habe immer den Patienten vorgesungen“, erzählt sie. Jetzt hofft sie auf eine große Karriere.

Petra Kroll

Es gibt weder Ballkleider noch romantische Kutschen. Im Gegenteil. Zur Ouvertüre kommt Cinderella mit dem Zug angefahren. Sie soll als Au-pair-Mädchen bei der Witwe Knurrig arbeiten. Drei bösen Schwestern kommandieren sie ständig herum. Sie schwärmen für einen Prinzen – und für Boris Becker und Oliver Kahn. Auch



Sir Peter Maxwell Davies hat mit „Cinderella“ eine Oper für Kinder geschrieben. Alles klingt fast wie in der großen Oper, nur eine Nummer kleiner, mit Chorszenen, Tanzeinlagen und sogar Calypso- und Boogie-Woogie-Rhythmen.



1 Cyber-Märchen – Märchen in einer virtuellen (Computer-)Welt
2 Casting – Auswahlverfahren, hier für Schauspieler



Andrey Bartenev entwarf die ungeheuerlich-fantastischen Kostüme, die in Moskau und Vilnius gefertigt wurden. (Zeichnungen: Oper Hamburg)